



Projektdaten		
Rauminhalt	RI	3320 m ³
Grundstückfläche	GSF	2700 m ²
Umgebungsfläche	UF	2880 m ²
Gebäudegrundfläche (EG)	GGF	401 m ²
Hauptnutzfläche	HNF	718 m ²
Nebennutzfläche	NNF	12 m ²
Funktionsfläche	FF	12 m ²
Verkehrsfläche	VF	168 m ²
Konstruktionsfläche	KF	72 m ²
Nutzfläche	HNF + NNF = NF	730 m ²
Geschossfläche	GF	802 m ²
Energiebezugsfläche	EBF	1331 m ²
Verhältnis	HNF/GF=Fq1	0,90
Verhältnis	NF/GF=Fq2	0,91

* RI nach SIA 116, EBF nach SIA 180.4, übrige nach SIA 416

Situation

Adresse Gymnasium Burgdorf
Jungfraustrasse 1
3400 Burgdorf

Code AGG 3720

Chronologie

Januar 2007 Start Planung
März 2007 Bauprojekt mit Kostenvoranschlag
März 2007 Kreditbewilligung
Juli 2007 Baubeginn
Oktober 2007 Bauende

Projektorganisation

Bauträgerschaft Amt für Grundstücke und Gebäude
des Kantons Bern
Christa Niggli, Gesamtprojektleiterin,
Projektmanagement 1

Nutzerschaft Gymnasium Burgdorf
Grundeigentümer Liegenschaftsverwaltung Burgdorf
Architektur Rykart Architekten AG, Gümliigen
Gerhard Ryter, Projektleitung

Elektroplanung Varrin & Müller GmbH, Bern
HLK-Planung Roschi + Partner AG, Ittigen
Sanitärplanung Roschi + Partner AG, Ittigen
Bauingenieur Nydegger + Finger AG, Bern
Holzbau Kühni AG, Ramsei

Anlagekosten total		
	%	Fr.
0 Grundstück	–	–
1 Vorbereitungsarbeiten	1,0	14400
2 Gebäude	100,0	1365600
3 Betriebseinrichtungen	3,4	47000
4 Umgebung	7,9	108500
5 Baunebenkosten	1,0	13500
6 –	–	–
7 Spez. Betriebseinrichtungen	–	–
8 Spez. Ausstattung	–	54000
<i>Total Baukosten 1–8</i>		<i>1603000</i>

Gebäudekosten total

20 Baugrube	3,0	41500
21 Rohbau 1	9,8	133000
22 Rohbau 2	53,8	734600
23 Elektroanlagen	5,5	75000
24 HLK-Anlagen	15,7	214000
25 Sanitäranlagen	3,0	41500
26 Transportanlagen	–	–
27 Ausbau 1	–	–
28 Ausbau 2	0,3	4000
29 Honorare	8,9	122000
<i>2 Total Gebäude</i>	<i>100,0</i>	<i>1365600</i>

Kostenkennwerte

	BKP 2	BKP 1–8
Fr. pro m ² Geschossfläche	1703	1999
Fr. pro m ³ Rauminhalt	411	483
Fr. pro m ² Hauptnutzfläche	1902	2233
Fr. pro m ² Nutzfläche	1871	2196

Kostenanteile BKP 1–8

Neubau	100%
Umbau	0%
Renovation	0%

Preisstand

01.04.07: 106,2 (ZH 2005 = 100)
117,5 (BFS Hochbau Espace Mittelland Okt. 1998 = 100)

Die Kosten basieren auf der Bauabrechnung von Januar 2009.

Impressum

Redaktion und Satz Barbara Wyss-Iseli, Thun
Fotos Rykart Architekten, Gümliigen (Architektur), Beat Feller, Bern (Kunst)
Gerber Druck AG, Steffisburg
Druck Amt für Grundstücke und
Bezugsquelle Gebäude des Kantons Bern
Reiterstrasse 11, 3011 Bern
www.agg.bve.be.ch

Ausgangslage

Im Hauptgebäude des Gymnasiums Burgdorf herrscht Platznot. Im Sommer 2007 soll die Schulanlage behindertengerecht ausgebaut werden, was die Platzsituation zusätzlich belastet. Verschiedene Überlegungen für eine Reorganisation der bestehenden Anlage oder das allfällige Errichten von Erweiterungsbauten sind im Gange. Für das neue Schuljahr 2007/08 werden jedoch dringend 8 zusätzliche Unterrichtsräume benötigt. Aufgrund der akuten Platznot und der engen Zeitverhältnisse sollen die benötigten Räumlichkeiten mittels eines Provisoriums für 5–8 Jahre sichergestellt werden.

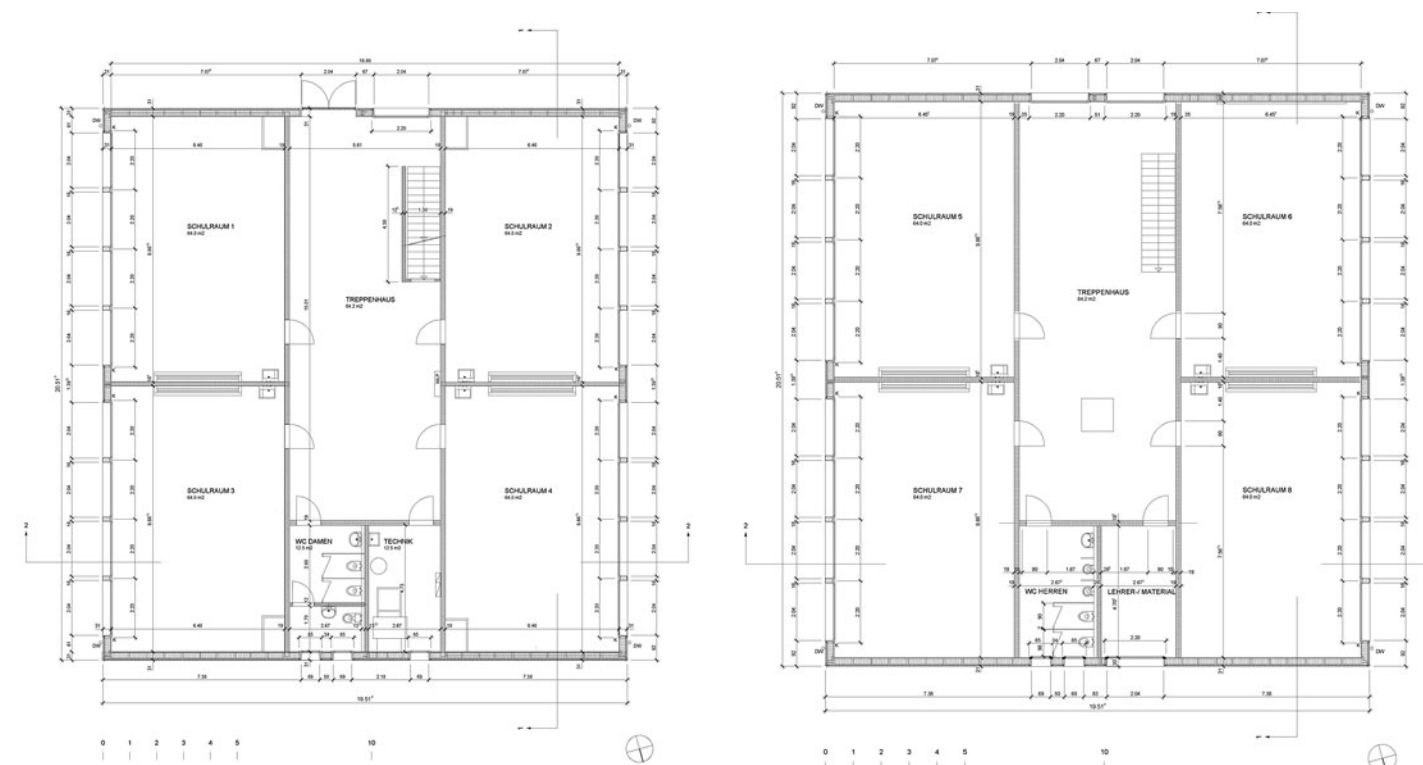
Die möglichen Standorte des Provisoriums werden auf die nähere Umgebung des Hauptgebäudes auf dem Gsteig beschränkt. Die definitive Lage des Gebäudes liegt auf einem Parzelleil, welcher bisher von den anliegenden Nachbarparzellen genutzt wurde, jedoch als Landreserve der Schule gilt. Zu berücksichtigen ist ferner, dass das Provisorium die Möglichkeiten einer Erweiterung des Hauptgebäudes nicht einschränkt.

Bauliche Massnahmen

Das neue Schulgebäude muss die Anforderungen der Platzbedürfnisse der Schule (min. 64 m² pro Unterrichtsraum), die energetischen Vorgaben des Kantons Bern (Minergiostandard) und eine rasche und kostengünstige Umsetzung erfüllen. Die zuerst verfolgte Planung mit Containeranlagen kann vor allem die energetischen Anforderungen nicht erfüllen.

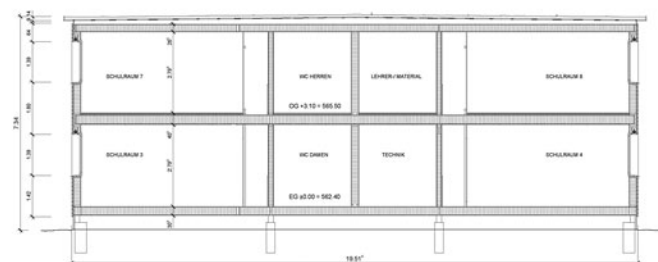
Die zum Schluss umgesetzte Lösung entspricht den Anforderungen in jeder Beziehung. Der Holzrahmenbau auf Einzelfundamenten kann rasch produziert und aufgerichtet werden, entspricht den hohen energetischen Anforderungen und kann zudem auf die geforderten Raumgrössen zugeschnitten werden. Die Vorzonen im Erd- und Obergeschoss der Unterrichtsräume bieten viele Möglichkeiten zur weiteren Nutzung durch die Benutzer.

Die zeitlich sehr knapp bemessene Umsetzungszeit, mit einem Planungsstart im Januar 2007, der Eingabe des Bauprojektes im März, dem Baustart im Juli und dem Bezug der Unterrichtsräume im Oktober 2007 konnte nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten eingehalten werden.

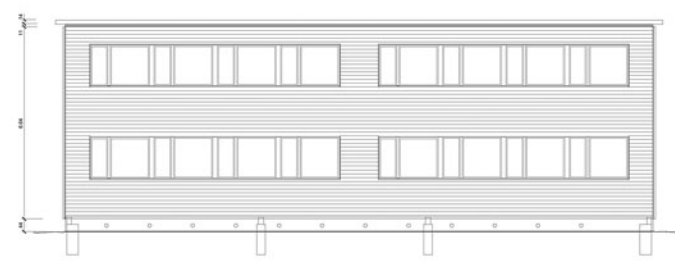


Grundriss Erdgeschoss

Grundriss Obergeschoss



Schnitt



Fassade Schulzimmer



Fassade Eingang

Kunst und Bau

Kunst am Bau

Fünf minimalistische Skulpturen
Beat Feller, Bern

Die fünf Kunststein-Elemente aus 19 Teilen auf dem Vorplatz des Schulhaus-Provisoriums «Gymnasium Burgdorf» zwingen die Schülerinnen und Schüler sowie die Besucher, diese zuerst nicht als Kunstwerke zu erkennen. Die Elemente gelten zunächst als Sitzmöglichkeiten, bevor sie etwas vom Betrachter verlangen.

Die Quader sind aber zugleich im Bereich der Skulptur anzusiedeln. Es gibt keine Definitionsunterschiede zwischen Sitzbank und Kunstwerk. Die Blöcke sind eine Kunstsprache, die Gebrauchsgegenstand und freie Kunst in Einklang bringt.

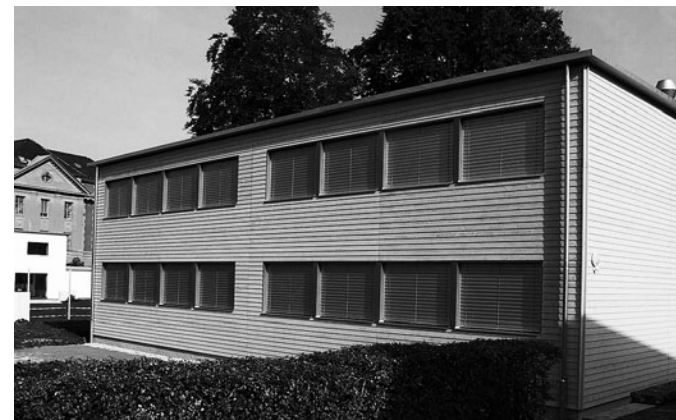
Mein Konzept und Vorhaben steuerten von Beginn an auf ein sachliches Werk als neuen Lebens- und Lernbereich für die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

Die fünf minimalistischen Skulpturen dürfen keine dekorative Rolle spielen. Das Werk ist unspektakulär. Die Quader sind lapidare und schlichte Formen. Jedes der Objekte besitzt einen unterschiedlichen Ausdruck. Die geschliffenen Oberflächen dienen als angenehme Sitzgelegenheit. Die Dimensionen und Proportionen sind bewusst nicht monumental. Ich versuche, Material- und Formverständnis sowie eine plastische Anspielung auf den Aussenraum zu vermitteln.

Die fünf Kunststein-Elemente sind Skulpturen, die man betrachten und auf denen man sitzen kann.



Ostfassade



Westfassade



Klassenzimmer



Korridor

